Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematograph. Rundschau

Kunst, Gewerbe und Industrie

Die Film-Indifrie, das Kinogewerbe und die finematographische Kunst sind unzertrennsliche Begriffe. Keiner kann ohne den andern bestehen, und keines der von diesen Begriffen ersfakten Gebiete ist für sich allein lebensfähig. Eine engere Berbindung von Kunst und Techenik, Wissenschaft und Praxis sindet sich nitgends in so intensiver Formation als im Werdegang des kinematographischen Objektes dis zur Wiedergabe des kinstlerischen Erlebens auf dem weißen Spiegel.

des finematographischen Obiektes bis zur Wiedergabe des kinstlerrichen Erlebens auf dem weißen Spiegel.

Der Kinematograph verkörpert den Gang von der Idealität zur Realität. Der Autor, der darftellende Kinstler, der Aufnahmenderateur des Naturbildes— sie alle sind die kinstlerenden Mitarbeiter des Lichtbildes. Der Operateur, der gestellte Szenen aufnehmen nuß, muß vor allem Techniker sein, derjenige aber, der durch Feld und Flur; ins Gebirge und den Urwald, in ferne Länder und unter fremde Völker ziehe, er muß neden seiner Technik auch ein künstlerisch geschultes Auge bestigen, das ihn bes

fähigt, aus dem von ihm Geschauten diesenigen Bartieen herauszuholen, die sich für die Fest haltung und die Wiedergabe besonders eignen. Partieen herauszuholen, die sich sütr die Fetbattung und die Wiedergabe besonders eignen. Das Publikum vermag es gar nicht zu ersafien, welch erstaunliche, künstlerische Faktoren bei der Entstehung eines Filmwerkes mitwirken, das bervorragen soll durch seine spezifich landichaftlichen Teile. Auch in der Sandbabung einer Technik äußert sich der Kunstsinn. Auf der Bühne allerdings und überalt dort, wo das schauspielerische Moment wirken soll, ritt die Tätigkeit des Operateurs im Sindlick auf seine künstlerische Dualisikation in den Sintergrund, weil die überragende Bedeutung der Darkeltung in Frage kommt, die Szenerien durch gewiegte Theaterkünstler gestellt werden und die Handlung durch herddretten, geschieft. Das sind die Beziehungen des Kinematographen zur Kunst. Ist der Film abgerollt, so beginnt die knematographische Industrie ihre Arbeit. Die Entwicklung, die technische Bearbeitung des Klims, die "Ketonche", schließlich die Bervielsältigung des bereinigten Vildesslich die Bervielsältigung des bereinigten Vildesslich er ein technische Withvirtung des industriellen Kinobetriebes am Werden des Kinotheaters, mit dessen Erössinung das Gewerbe in sein Kecht tritt. Zwischen In-

dustrie und Gewerbe zieht der Filmbandel seine Wege und mit dem Bestger des Kinematographentheaters verknitzen sich alle die Eigenschaften, die zum Whogs der Billets, zur derbeiziehung des Auhlikuns und zur Erhaltung der Kundichaft notwendig sind: Geschick in der zuten Keklame, eine bernünftige Dosserung der Programme inbezug auf die Aufnahmefähigkeit der Besucher, die Erkentnis der Bedürfnisse der Despentlichkeit, die Fähigkeit eines freundlichen Berkehres mit den Gästen des Kinds und viele andere mehr. Der Theaterbesiger muß aber namentlich auch die Fähigkeit besigen, die künsterischen Qualitäten des Kilms, seine technischen Borzüge, den literarischen Wert der dramatischen Auchlung zu beurreilen, er muß kritischen veranlagt und genügend Welkmann sein, um auch sein Aublikum in diesem Sinne beurteilen zu fönnen. zu fönnen.

So vereinigen sich im Kinematographenbe ister und Leiter wiederum die Eigentümlich-feiten, die die Qualitäten der Beberricher des Werdeganges des Films ausmachen und den Film zum Produkt der Dreiheit erheben; Kunst, Industrie und Gewerbe.

CHALLO



CANCARA • CINTEIMA •



Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 21. bis inkl. 24. Februar 1918: Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

5 Akte!

5 Akte!

es Midinettes

(Laufmädels) mit

Susanne GRANDAIS

Die Krönung der Königin von Abessinien

Aktuell! - Sehr gute Aufnahme!

Grand Ginema

Badenerstrasse 18 ..

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag

Zwei grosse Filmwerke! Kriminal-Roman 5 Akte

5 Akte

Roman von VICTOR SARDOU. — In der Hauptrolle der Liebling des Publikums MARIO BONNARD

5 Akte Der gr. Sensations-Schlager I. Ranges 5 Akte

Die maskierte

Sensations-Drama von P. A. GARIAZZO nach dem spannenden Roman von: GABRIEL CHABRANDO ("Bitteres Heimweh")

Eigene Hauskapelle.

Bahnhofstr. 51 Mercatorium

Ab Samstag den 23. Febr. bis inkl. Dienstag 26. Febr Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 3/49 Uhr Sonntags von 2—11 Uhr ununterbrochen.

Italienischer Kunstfilm

Erstklassiges Sensations- und Gesellschaftsdrama mit der gefeierten schönen ital. Film-Diva

Vera Vergani!

Luxuriöse Ausstattung! Herrliche Szenerien! Höchst spannende und ergreifende Handlung!

> 2 Akte! 2 Akte!

Den Flammen entgegen!

Spannendes emerikanisches Sensations-Drama.

GN-Lichtspiele

Ronnweg 18 - Telephon Selnau 5767 Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag

7—11 Uhr 2—11 Uhr Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

WALDEMAR PSILANDER

der unvergessliche, beliebte nordische Schauspieler in seinem Glanzwerk

tanzende

Tragödie eines Pierrots in 4 Akten,

Nirgends ist Psilanders tragische Laufbahn mit so viel Kunst, Lebenswärme und Leidenschaft dargestellt worden wie in diesem Film. Hier erst erreicht er, wenige Monate vor seinem Tode, den Höhepunkt seines mimischen Könnens. Fast ist es, als spiele er sein eigenes Geschick, als führe er uns die steile Bahn seines eigenen Ruhmes empor, so ganz persönlich mutet er uns an als dieser TOR, der dennoch SIEGER ist!

MIT GESANGS-VORTRAG!

Dazu ein reichhaltiges Beiprogramm.

Eden-Lichtspiele

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino

Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Gd. Cinema Lichtbühne

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Specks Palast-Theater

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof

Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Bellevueplatz — Sonnenquai

Prolongiert!

Des grossen Andranges wegen und weil eine Menge Besucher keinen Platz mehr bekommen konnten, wird der grand. Film

prolongiert und abermals aufgeführt.

Beginn der Vorführungen: Donnerstag, Freitag und Samstag, 21.—23. Pebruar, je abends 7 und 9 Uhr; Sonntag den 24. Februar: 11/2, 31/2, 51/4, 7 u. 9 Uhr

Alle Vorstellungen finden geschlossen statt. - Alle Plätze sind numeriert.

Billett-Vorverkauf nur:

Mittwoch bis Sonntag tägl. von 2-9 Uhr an der Kasse.

Preise der Plätze: Fr. 2 .--, Fr. 1.50, Fr. 1 .--

Sorgen Sie, bitte, rechtzeitig für Billette!!

Telephon Hottingen 1964.